JAHRESBERICHT

2013
JAHRESBERICHT

2013
Inhalt

Vorwort ................................................................................. 06

01 Das Institut ......................................................................... 08
   Das DIE auf einen Blick .................................................. 10
   Schlaglichter: Das DIE im Jahr 2013 ............................... 14

Seite 20

Forschungs- und Entwicklungszentrum
2.1 System und Politik .......................................................... 24
2.2 Organisation und Management ....................................... 28
2.3 Programme und Beteiligung .......................................... 31
2.4 Lehren, Lernen, Beraten .............................................. 35
2.5 Nachwuchsförderung ................................................... 38
2.6 DIE-Projekte ............................................................... 50

Seite 74

Daten- und Informationszentrum
3.1 DIE-Publikationen ......................................................... 77
3.2 Bibliothek ...................................................................... 82
3.3 Statistik ......................................................................... 85
3.4 Servicestellen .............................................................. 87

04 Anhang ............................................................................ 92
   Organigramm ................................................................. 94
   DIE im Kontext ............................................................. 95
   Gremien des DIE .......................................................... 96
Liebe Leserinnen und Leser,


Das betrifft zunächst die strategische Ausrichtung. Im Evaluationsbericht 2012 wurde das Institut aufgefordert, im Rahmen eines Strategieprozesses die Forschungs- und Entwicklungsarbeit deutlich auszubauen. Wörtlich heißt es in dem Bericht: „Ziel muss vor allem eine Steigerung der wissenschaftlichen Qualität und der inhaltlichen Kohärenz des Forschungs- und Entwicklungszentrums sein. Übergeordnete gesellschaftspolitisch relevante Themen des lebenslangen Lernens müssen entlang einer strukturierten Arbeitsplanung konsequent und aktiv erschlossen werden.“


Ich wünsche Ihnen eine informative und anregende Lektüre. Über Rückmeldungen zum Jahresbericht und zu unserer Arbeit freuen wir uns sehr.

Ihr

Prof. Dr. Josef Schrader
DAS INSTITUT
Das DIE auf einen Blick


GESELLSCHAFTLICH RELEVANTE FRAGESTELLUNGEN

DIE AUFGABEN UND ANSPRÜCHE DES DIE

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen

• betreibt anwendungsrelevante und grundlagenbasierte Forschung,
• stellt wissenschaftliche Dienstleistungen zur Verfügung und
• entwickelt innovative Konzepte für die Praxis.

Seine Forschungsarbeiten und seine forschungsbasierten Dienstleistungen erbringt das DIE mit dem Ziel, die Wissenschaft von der Weiterbildung sowie die Praxis und Politik der Erwachsenenbildung in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Daher orientiert sich das Institut an den Bedarfen der Weiterbildungsforchung und der Weiterbildungspraxis gleichermaßen und verfolgt eine zyklische Forschungsstrategie. Dieser systematische Kreislauf umfasst das Aufspüren wichtiger und aktueller Fragen in Wissenschaft, Politik und Praxis der Weiterbildung und des Lebenslangen Lernens, die Erforschung dieser Fragen und die Vermittlung der Ergebnisse bis hin zur Erprobung und Implementierung im Feld oder in der Bereitstellung dauerhafter Infrastrukturlieistungen.

ERWACHSENENBILDUNG IN NATIONALER UND INTERNATIONALER PERSPEKTIVE

Zudem stellt das Institut den Kontakt zwischen Akteuren der nationalen und internationalen Weiterbildung her und ist insofern der zentrale, interdisziplinär arbeitende Ansprechpartner in diesem Bereich. Diese Rolle ist besonders wichtig, weil die deutsche, mehr noch die internationale Weiterbildungslandschaft sehr vielschichtig ist:

• Forschung zur Weiterbildung wird in unterschiedlichen Disziplinen betrieben,
• die Bildungspolitik in Deutschland ist durch den Federalismus und die Kulturhoheit der Länder geprägt,
• international stellt das sich etablierende europäische Mehrebenensystem den Handlungsrahmen dar,
• in der Praxis bieten sehr unterschiedliche Akteure Weiterbildung an.

Auf internationaler Ebene repräsentiert das DIE die deutsche Weiterbildung: Seine Wissenschaftler sind Mitglieder internationaler Gremien, koordinieren länderübergreifende Projekte oder wirken an diesen mit und erstellen Publikationen, die über nationale Grenzen hinweg Beachtung finden.
DIE STRUKTUR DES DIE


FEZ UND DIZ – DIE BEIDEN ABTEILUNGEN DES DIE


MITGLIED DER LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

PERSONALZAHLEN DES DIE (STAND: 31.12.2013)

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Vollzeitäquivalente</th>
<th>Personen</th>
<th>Frauen</th>
<th>Männer</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>System und Politik</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wissenschaftler</td>
<td>4,47</td>
<td>6</td>
<td>4</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td>Nicht-Wissenschaftler</td>
<td>0,5</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>4,97</td>
<td>7</td>
<td>5</td>
<td>2</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Organisation und Management</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wissenschaftler</td>
<td>1,7</td>
<td>3</td>
<td>2</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Nicht-Wissenschaftler</td>
<td>0,5</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>2,2</td>
<td>4</td>
<td>3</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Organisation und Management mit LGS</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wissenschaftler</td>
<td>3,7</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td>Nicht-Wissenschaftler</td>
<td>0,5</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>4,2</td>
<td>8</td>
<td>7</td>
<td>1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Programme und Beteiligung</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wissenschaftler</td>
<td>5,5</td>
<td>6</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Nicht-Wissenschaftler</td>
<td>1,5</td>
<td>2</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>7</td>
<td>8</td>
<td>8</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Lehren, Lernen, Beraten</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wissenschaftler</td>
<td>5,35</td>
<td>9</td>
<td>6</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Nicht-Wissenschaftler</td>
<td>0,75</td>
<td>1</td>
<td>1</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>6,1</td>
<td>10</td>
<td>7</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>DIZ</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wissenschaftler</td>
<td>6,3</td>
<td>8</td>
<td>5</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Nicht-Wissenschaftler</td>
<td>12,96</td>
<td>17</td>
<td>14</td>
<td>3</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>19,26</td>
<td>25</td>
<td>19</td>
<td>6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

EINNAHMEN DES DIE

- Länder (38,18%)
- Projekte (20,53%)
- Mitgliedsbeiträge (0,05%)
- Sonstige (1,19%)
- Beratungen und sonst. Dienstleistungen (1,26%)
- Veröffentlichungen (0,61%)

6.077.424,61 €

AUSGABEN DES DIE

- Personal (58,99%)
- Druck- und Publikationskosten (0,63%)
- Honorarkosten (16,09%)
- Reisekosten (1,37%)
- Sitzungen, Konferenzen (1,80%)
- Mietnebenkosten (9,29%)
- Investitionen (2,92%)
- sonstige Verwaltungsausgaben (8,91%)

6.049.059,32 €
Schlaglichter:
Das DIE im Jahr 2013


TRENDS DER WEITERBILDUNG – DIE-TRENDANALYSE 2014


Die Bearbeitung der Trendanalyse wurde im Programm „System und Politik“ organisatorisch und inhaltlich koordiniert. Beteiligt waren Autoren aus allen vier Programmen des FEZ.


> ERSTE OPEN-ACCESS-GOLD-TITEL IN DIE-BUCHREIHEN


> UN-WELTALPHABETISIERSUNGSDEKADE ERÖFFNET PERSPEKTIVEN – DAS DIE ZIEHT BALANZ


KOLLOQUIUM „PERSPEKTIVEN DER EMPIRISCHEN BILDUNGSFORSCHUNG“: INTERDISZIPLINÄRE FORSCHUNG AN DER DIE-KOOPERATIONS-UNIVERSITÄT TÜBINGEN UND DEM WISSENSCHAFTSCAMPUS TÜBINGEN


WB-PERSONALMONITOR
PERSONAL IN DER WEITERBILDUNG,
BESCHÄFTIGUNGSSITUATION UND TÄTIGKEITEN


ZERTIFIKAT BERUFUNDFAMILIE
RE-AUDITIERUNG BESTÄTIGT FAMILIENBEWUSSTE KULTUR DES INSTITUTS

Forschungs- und Entwicklungszentrum

IM MITTELPUNKT DER FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN DES DIE steht das Lernen Erwachsener mit seinen Voraussetzungen, Formen und Folgen. Die Forschungsergebnisse bieten Grundlagen für Entscheidungen der weiterbildungsrelevanten Akteure.

Ein Ziel der Forschungen des DIE besteht darin, wissenschaftliche Grundlagen für die Gestaltung von Weiterbildungssystemen, von Organisationen und Programmen der Erwachsenenbildung sowie für die Lehr-Lernsituationen Erwachsener zu schaffen, die ein nachhaltiges, befriedigendes und wirksames Lernen ermöglichen.

FORSCHUNG MIT RÜCKBEZUG AUF DIE PRAXIS

Einen wichtigen Arbeitsbereich des DIE bildet die Forschung zu Weiterbildungssystemen und den in diesen agierenden Bildungseinrichtungen. Denn nach wie vor besteht ein ausgeprägtes Defizit an Transparenz über den Bereich der Weiterbildung aufgrund seiner heterogenen institutionellen Struktur, seiner pluralen organisatorischen Verfasstheit, seiner unterschiedlichen rechtlichen Grundlagen und seiner vielfältigen Finanzierungsformen.


WIE GESTALTET SICH DAS WEITERBILDUNGSSYSTEM IN DEUTSCHLAND?
Wer sind die Akteure, wie wird Weiterbildung finanziert und was sind die rechtlichen Grundlagen? Das Programm zielt auf mehr Transparenz und Kenntnis des Systems der Weiterbildung sowie der Auswirkungen von politischer Gestaltung von der internationalen bis zur kommunalen Ebene.
Übergreifende Aufgabe der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Programm „System und Politik“ ist es, mit grundlegenden Analysen und der Bereitstellung aktueller steuerungsrelevanter Informationen zur Weiterbildung sowie mit Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur zukunftsorientierten Gestaltung und Steuerung des Weiterbildungssystems beizutragen. Dabei ist der Blick des Programms vor allem auf die weiterbildungsrelevanten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Initiativen politischer und zivilgesellschaftlicher Akteure und deren Wirkungen auf die Strukturen von Weiterbildungsanbietern, auf das Weiterbildungsangebot und die Teilnahme gerichtet.

Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen die Systembeobachtung und die Förderung von Transparenz des Weiterbildungssystems, die u.a. der Politikberatung dienen. Die Transparenz der Grundstrukturen (Einrichtungen, Träger, Aufgaben, Angebote, Teilnahme, Finanzierung, rechtliche Grundlagen) soll erhöht, Instrumente und Wirkungen der Weiterbildungssteuerung sollen analysiert sowie internationale Entwicklungen und Erkenntnisse national nutzbar gemacht werden.


wbmonitor Umfrage 2013: Lerndienstleistungen und neue Angebotsformen


Mit einer jährlichen Umfrage will der wbmonitor zu mehr Übersicht über die Weiterbildungslandschaft und die Anbieterstrukturen beitragen und Veränderungen zeigen.

Darüber hinaus wirkt das Programm mit an der Entwicklung und Gestaltung von Informations- und Monitoringsystemen, um Weiterbildungsakteuren zielgerichtete und präzise Diagnosen zu ermöglichen. Auch die Steuerungssysteme selbst sind Gegenstand der Forschung mit Blick auf ihre Effizienz und Effektivität.

Gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat das DIE zum siebten Mal die bundesweite wbmonitor-Anbieterbefragung durchgeführt. Neben Daten zum ausgewählten Themenschwerpunkt bietet sie einzigartige Informationen zur Struktur und, anhand des Klimawerts, zur Stimmungslage der Weiterbildungsbranche in Deutschland.

der statistischen Erfassungsbögen der vier Verbände unter Wahrung eines gemeinsamen Merkmalskerns und der Kontinuität der Zeitreihen. Dabei werden sowohl neue Leistungen der Weiterbildungsanbieter erstmals erfasst, die bisher nicht abbildbar waren (z.B. Beratung, Betreuung oder Kompetenzfeststellung) als auch die Darstellung des Kernangebots der Einrichtungen modernisiert und an Entwicklungen in der Praxis sowie an aktuelle bildungspolitische Herausforderungen angepasst.


In Bezug auf die dritte DIE-Trendanalyse wurden vom Programm sowohl Koordinationsaufgaben der Produkt erstellung übernommen als auch (Mit-)Autorenschaften für einige Kapitel (siehe Schlaglichter).

> BESONDERER AKZENT

ADULT EDUCATION SURVEY 2012 – ERHEBUNG ZUM WEITERBILDUNGSVERHALTEN IN DEUTSCHLAND

AUSGEWÄHLTE OUTPUTS/PUBLIKATIONEN


- Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (Hg.) (2013): Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse 2014. Bielefeld


Die internationalen Aktivitäten des Programms wurden weiter ausgebaut. Im Wintersemester 2012/13 wurde von den LGS-Promovenden eine internationale Ringvorlesung an der Philipps-Universität Marburg organisiert. Hierzu wurden Referenten aus dem europäischen Ausland eingeladen, namentlich Mag. Hubert Hummer (Wissenssturm Linz, Österreich), Prof. Maria Slowey (Dublin City University, Irland), Prof. Alan Tuckett (National Institute of Adult Continuing Education, Großbritannien), Dr. Attila Pausitz (Donau-Universität Krems, Österreich), David Mallows (National Research and Development Centre for Adult Literacy and Numeracy, Großbritannien) und Berni Brady (AONTAS, Irland).

Die als Dienstleistungsauftrag der EU durchgeführte international vergleichende Studie „Opening Higher Education to Adults“ wurde fertiggestellt. Zur Thematik wurden Vorträge bei vier internationalen Veranstaltungen platziert (SCUTREA-CRL Conference/Glasgow, EAIR Forum/Rotterdam, ESREA European Research Conference/Berlin, MELearnN National and
AUSGEWÄHLTE OUTPUTS


International Conference on Lifelong Learning/Sze- ged). Zudem standen praxisnahe, anwendungsorientierte Aktivitäten im Vordergrund, darunter

- eine Fallstudie zum irischen Community Education Network, deren Ergebnisse in den österreichischen Erwachsenenbildungsdiskurs eingebracht wurden,
- eine Fallstudie zur Reorganisation der wissenschaftli- chen Weiterbildung, die zusammen mit anderen Fall-}

studien in einem Themenheft der DGWF-Zeitschrift „Hochschule und Weiterbildung“ (2/2013) veröffentlich wurde, und

BESONDERER AKZENT

FALLSTUDIE ZUR ENTWICKLUNG DES COMMUNITY EDUCATION NETWORK IN DER REPUBLIK IRLAND

ZIEL DER FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSARBEITEN


**BESONDERER AKZENT**

**UNTERSUCHUNGEN ZUM INDIVIDUELL BERICHTETEN NUTZEN LEBENSLANGEN LERNENS – INTERPRETATIONEN FÜR PRAXIS UND POLITIK DER WEITERBILDUNG**


Dr. Bettina Thöne-Geyer (DIE), Dr. Gina Ebner (EAEA), Dr. Marion Fleige (DIE) und Prof. Monika Kil (Donau-Universität Krems) bei der ARALE-Konferenz, in deren Rahmen BeLL vorgestellt wurde.
• DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung, Heft 01/2013: Benefits. Wider Benefits of Lifelong Learning


**NACHWUCHSGRUPPE „PROFESSIONELLE KOMPETENZEN DES WEITERBILDUNGS-PERSONALIS”**

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Programms werden seit April 2013 verstärkt durch die Einrichtung einer Nachwuchsgruppe unter Leitung von Dr. Annika Goeze. Diese bildet einen weiteren Baustein zur systematischen Nachwuchsförderung durch das DIE. Die Nachwuchsgruppe fokussiert professionelle Kompetenzen des Weiterbildungspersonals und ist daher diesem Programm zugeordnet. Die derzeit vier Wissenschaftler erforschen

- (a) die personaldiagnostischen Kompetenzen und Rekrutierungspraxen des Weiterbildungspersonals bei der Auswahl von Lehrkräften und Beratern,
- (b) die Entwicklung eines Instruments zur Erfassung des pädagogisch-psychologischen Wissens Lehrender, das prüfen kann, inwieweit dieses Wissen generisch ist, d.h. bildungsbereichsübergreifend ähnlich,
- (c) die Effekte videofallbasierten Lernens auf die Kompetenz von Lehrkräften, Lehr-Lernsituationen diagnostizieren zu können, sowie
- (d) die Gelingensbedingungen erfolgreicher Implementierung evidenzbasierter Konzepte durch Praktiker im Feld am Beispiel des Konzepts „Lehrkräfte lernen mit Videofällen“.

**INTERNATIONALE KONFERENZ „PROFESSIONALISATION OF ADULT EDUCATORS. INTERNATIONAL AND COMPARATIVE PERSPECTIVES”**

Die Professionalisierung der Erwachsenen- und Weiterbildung ist in vielen Weltregionen auf die bildungspolitische Agenda gerückt. Dieses Thema in einer Länder und Kontinente umspannenden Bandbreite in den Blick zu nehmen, war Anliegen der Konferenz „Professionalisation of Adult Educators. International and Comparative Perspectives“, die...


Die Konferenz selbst war Resultat einer breit gefächerten Kooperationsstruktur. Federführend organisiert vom DIE (Susanne Lattke) und der Universität Bielefeld (Prof. Wolfgang Jütte) war sie zugleich eine gemeinsame Veranstaltung der beiden Forschungsnetzwerke „Adult Educators, Trainers and their Professional Development (ReNAdET)“ der European Society for Research on the Education of Adults (ESREA) und dem „Research Network 3 on Professionalisation of Adult Teachers and Educators in ASEM Countries“ des ASEM Education and Research Hub for Lifelong Learning, in dem Prof. Ekkehard Nuissl, der frühere Wissenschaftliche Direktor des DIE, koordinierend mitwirkt.

**AUSGEWÄHLTE OUTPUTS**


- Lattke, S./Popovic, K./Weickert, J. (2013): Curriculum globALE. Curriculum for Global Adult Learning and Education. Bonn. DVV international, DIE
  - www.dvv-international.de/files/


Im Rahmen der wissenschaftlichen Qualifizierung ist es das Ziel, junge Wissenschaftler im Institut zu fördern und bei ihren wissenschaftlichen Arbeiten zu begleiten. Dabei sind die inhaltlichen Schwerpunkte der Promotionen und Habilitationen in aller Regel an die Arbeit der Abteilungen und Programme des DIE angebunden.

Die Qualifizierungsarbeiten sind Teil der Personalentwicklung am DIE. Mit diesem Engagement möchte das DIE seinen wissenschaftlichen Nachwuchs in seiner Kompetenzentwicklung unterstützen und das Institut weiter wissenschaftlich profilieren. Für 2014 ist geplant, das 2013 entwickelte Konzept einer strukturierten Doktorandenausbildung am DIE erstmals vollständig umzusetzen. Sie wird auf Promotionsvereinbarungen basieren und neben vielen anderen Angeboten grundlegende Seminare im Bereich der Methodenausbildung beinhalten.


Die 2013 eingerichtete Nachwuchsgruppe „Professionelle Kompetenzen des Weiterbildungspersonals“ bildet einen zentralen Baustein zur systematischen Nachwuchsförderung am DIE. Auf der Grundlage erfolgreicher eingeworbener Drittmittelprojekte beim Leibniz-WissenschaftsCampus und der Deutschen Forschungsgemeinschaft werden derzeit drei Doktoranden am DIE von der Nachwuchsgruppenleiterin Dr. Annika Goeze betreut:

- Petra Hetfleisch, die zu dem Thema: „Experimentelle Forschung zur Implementation eines wissenschaftlich erprobten, pädagogischen Konzepts in die Praxis der Ausbildung von Lehrkräften“ arbeitet,
- Dorett Schneider, die über „Rekrutierungspraxen und personaldiagnostische Kompetenzen des Weiterbildungspersonals bei der Auswahl von Lehrkräften, Trainern und Beratern“ promoviert.

Laufende Promotionsvorhaben

ZEHN DER HIER AUFGEFÜHRTEN DOKTORANDEN werden unmittelbar am DIE betreut und sind dort in Projekte, Programme und Arbeitsbereiche einbezogen. Die weiteren der hier vorgestellten Promotionsvorhaben betreut der Wissenschaftliche Direktor des DIE, Prof. Josef Schrader, an seinem Lehrstuhl im Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung, der Eberhard Karls Universität Tübingen.


Das Promotionsvorhaben thematisiert die professionstheoretische Kernfrage, wie es Lehrenden gelingen kann, die ihnen jeweils verfügbaren Wissensgrundlagen in eine situationsangemessene Gestaltung von Lehr-Lernprozessen und reflektiertem Handeln umzusetzen. Aufbauend auf kompetenz- und

NILS BERNHARDSSON

Zur Rekonstruktion des Wertehorizontes Employability im Rahmen einer operativen Andragogik (Arbeitstitel)

SABINE DIGEL

Vom Wissen zu Können - Förderung professionellen Lehrhandelns durch Fallarbeit
Dieses an das gleichnamige DFG-Projekt angebundene Promotionsvorhaben untersucht die Gelingensbedingungen der Implementation videofallbasierten Lernens in die Praxis der Ausbildung von Lehrkräften in einer Interventionsstudie im Feld. Die Doktorandin ist Mitglied der Nachwuchsgruppe „Professionelle Kompetenzen des Weiterbildungspersonals“.


Experimentelle Forschung zur Implementation eines wissenschaftlich erprobten, pädagogischen Konzepts in die Praxis der Ausbildung von Lehrkräften

Entscheidungsfaktoren und Kontextbedingungen bei der Implementation didaktischer Innovationen (aus Hochschulen) – am Beispiel eines Online-Fall-Laboratoriums

Die Arbeit ist an das Programm „Lehren, Lernen, Beraten“ des DIE angebunden.

Das Forschungsvorhaben besteht darin, die Kompetenzgenese bzw. den Kompetenzerhalt bei älteren Menschen in ausgewählten Ehrenamtsbereichen zu betrachten. Die Arbeit ist z.T. verbunden mit dem Projekt „Competencies in Later Life“ (CiLL) im Programm „System und Politik“.

Die Arbeit ist an das Programm „Lehren, Lernen, Beraten“ des DIE angebunden.


Die Arbeit ist an das Programm „Lehren, Lernen, Beraten“ des DIE angebunden.

Im Rahmen des Qualitätsprojekts „Erfolgreich studieren in Tübingen“ werden in der Teilmaßnahme „Inklusion/Lernen im Quartier“ und seit 2013 „Programme und Beteiligung“ genannten Programm (vgl. S. 63).

Im Spannungsfeld der aktuellen Debatte über den demographischen Wandel und den Fachkräftemangel gewinnt die Beschäftigungsfähigkeit der älteren Arbeitnehmer zunehmend an Bedeutung. Weiterbildung wird dabei als Instrument für die Sicherung der benötigten Kompetenzen propagiert.

**ILZE SKUJA**

○ Weiterbildungspolitik für die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit der älteren Arbeitnehmer. Eine vergleichende Studie zwischen Deutschland und Lettland


**MONA PIELORZ**

○ Chancen und Risiken der ProfilPASS-Bearbeitung – aus Sicht der ProfilPASS-Beratenden


**DORETT SCHNEIDER**

○ Rekrutierungspraxen bei der Kursleiterauswahl aus Sicht der Lehrkräfte, Trainer und Berater
Der aktuelle Employability-Diskurs tendiert dazu, die Verantwortung für die Beschäftigungsfähigkeit auf das Individuum und die Betriebe zu verlagern. Die Rolle des Staates wird damit nur am Rande thematisiert. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen daher die Fragen: Wer sind die relevanten Akteure, die bei der Gestaltung der Weiterbildungspolitik beteiligt sind, was sind deren Handlungsorientierungen in Bezug auf Weiterbildung und Beschäftigungsfähigkeit älterer Arbeitnehmer und in welchen Interaktions- und Governance-Formen agieren sie miteinander? Den theoretischen Rahmen bilden der Governance-Ansatz und der akteurzentrierte Institutionalismus. Mit Hilfe von Dokumentenanalysen und Experteninterviews sollen die institutionellen Rahmenbedingungen und Handlungsorientierungen der weiterbildungspolitischen Akteure gezeigt werden.


Dem Promotionsvorhaben liegt die These zugrunde, dass neben all den förderlichen Synergien, die mit Kooperationen einhergehen (können), kooperative Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung zugleich eine Herausforderung an alle beteiligten Akteure darstellt und dass diese aufgrund der multiplen Systemlogiken der Kooperationspartner einen Aushandlungsprozess auf verschiedenen Ebenen der Zusammenarbeit notwendig macht. Anhand von leitfadengestützten Experteninterviews mit erzählgenerierendem Charakter soll der zentralen Forschungsfrage nachgegangen werden, wie sich der Aushandlungsprozess in den gegebenen Spannungsfeldern zwischen Wissenschaft und Praxis vollzieht. Das Sample der Forschungsarbeit setzt sich zusammen aus Kooperationen zwischen Universitäten und externen Kooperationspartnern aus dem Profit- und dem Non-Profit-Bereich. Derzeit werden die empirischen Ergebnisse der Untersuchung verschriftlicht.

FRANZISKA ZINK

Wissenschaftliche Weiterbildung zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Eine qualitativ-empirische Untersuchung von interinstitutionellen Aushandlungsprozessen im Kontext der kooperativen Entwicklung von Weiterbildungsmastern
DAS FEZ ERBRINGT SEINE FORSCHUNGSLEISTUNGEN und Ergebnisse im Rahmen von Projekten innerhalb der vier Programme, die sich alle an den Handlungsebenen des Weiterbildungssystems orientieren.
DIE-Projekte: System und Politik

DIE PROJEKTE IM PROGRAMM „SYSTEM UND POLITIK“ sollen zur Steuerung des Weiterbildungssystems beitragen. Der Blick richtet sich dabei vor allem auf die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie auf Initiativen und Akteure und deren Wirkungen auf die Strukturen von Weiterbildungsanbietern, auf das Weiterbildungsangebot und die Teilnahme.

ALFI


Wissenschaftliche Bearbeitung: Dieter Gnahs, Carolin Knauber
Laufzeit: Februar 2012 bis Februar 2013
Finanzierung: Europäische Kommission Directorate General Education and Culture

alphamonitor


Wissenschaftliche Bearbeitung: Ingrid Ambos
Laufzeit: Januar 2013 bis Dezember 2013
Finanzierung: Eigenmittel des DIE

Analysen zur Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt


Wissenschaftliche Bearbeitung: Ingrid Ambos (mit Unterstützung von Klaus Pehl, Meike Weiland)
Laufzeit: April 2013 bis Juli 2013
Finanzierung: Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

CiLL

Competencies in Later Life – Begleitstudie zur deutschen PIAAC-Erhebung inklusive Erweiterung der Stichprobe auf Personen bis zum 80. Lebensjahr


Wissenschaftliche Bearbeitung: Jens Friebe, Dieter Gnabs, Carolin Knauber, Christina Weiß
Laufzeit: Oktober 2011 bis Juni 2014
Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung www.die-bonn.de/cill


Wissenschaftliche Bearbeitung: Ingrid Ambos, Andreas Martin, Dieter Gnabs, Matthias Alke
Laufzeit: Mai 2012 bis Januar 2013
Finanzierung: Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Schleswig-Holstein


Wissenschaftliche Bearbeitung: Andreas Martin, Josef Schrader
Laufzeit: August 2013 bis Dezember 2014
Finanzierung: Bertelsmann Stiftung


Wissenschaftliche Bearbeitung: Ingrid Ambos (mit Unterstützung von Meike Weiland)
Laufzeit: Januar 2013 bis Dezember 2013
Finanzierung: Eigenmittel des DIE und des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

www.wbmonitor.de

Wissenschaftliche Bearbeitung: Ingrid Ambos, Christina Weiß
Laufzeit: Januar 2013 bis Dezember 2013
Finanzierung: Eigenmittel des DIE


Wissenschaftliche Bearbeitung: Elisabeth Reichart
Laufzeit: Januar 2013 bis Dezember 2013
Finanzierung: Eigenmittel des DIE
DIE-Projekte: Organisation und Management


Wissenschaftliche Bearbeitung: Karin Dollhausen, Andrä Wolter, Ulf Banscherus, Johannes Geffers, Susanne Lattke, Felicia Scheliga, Anna Spexard
Laufzeit: Februar 2012 bis Oktober 2013
Finanzierung: EU-Kommission
Leibniz Graduate School für empirische Weiterbildungsforschung: Organisation und Entwicklung kooperativer Bildungsarrangements

Die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der LGS: Julia Laschewski, Franziska Zink, Stefanie Hertel (vordere Reihe v.l.), Dr. Timm C. Feld, Matthias Alke, Annabel Jenner, Melanie Franz (hintere Reihe v.l.)


Im Fokus der LGS stehen empirische Forschungen zur Verstetigung von Kooperationen, zum Umgang mit Widerständen in Kooperationen, zur Eröffnung neuer Lernmöglichkeiten für Geringqualifizierte, zum Lernen der kooperierenden Akteure und Organisationen, zur Entwicklung und Bedeutung von kooperativen Akteurskonstellationen bei mediengestützten Angeboten sowie zur Aushandlung von Ansprüchen an die Vermittlung und Aneignung von Lerninhalten bei kooperativ entwickelten Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung. Mitgetragen und realisiert wird die LGS durch das Institut für Erziehungswissenschaft der Philipps-Universität Marburg (Prof. Seitter). Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner ist das Institut für Berufs- und Weiterbildung (ibw) der Universität Duisburg-Essen am Campus Essen (Prof. Schlüter).


Reorganisation wissenschaftlicher Weiterbildung


Wissenschaftliche Bearbeitung: Karin Dollhausen, Timm C. Feld, Ekkehard Nuissl, Wolfgang Seitter
Laufzeit: Oktober 2010 bis September 2013
Finanzierung: Leibniz-Gemeinschaft, Bund und Länder, Mittel des Pakts für Innovation und Forschung der Bundesregierung

Wissenschaftliche Bearbeitung: Karin Dollhausen, Franziska Zink, Joachim Ludwig, Andrä Wolter u.a.
Laufzeit: September 2012 bis Oktober 2013
Finanzierung: Eigenmittel des DIE

Wissenschaftliche Begleitung des LAAW Projekts „Generationenwechsel“

Auftaktworkshop des LAAW Projekts im Januar.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Matthias Alke
Laufzeit: April 2013 bis März 2014
Finanzierung: LAAW, Landesmittel NRW
DIE-Projekte: Programme und Beteiligung

GEGENSTAND IST DIE PROGRAMMPLANUNG in Weiterbildungsorganisationen, mit dem Ziel, professionelle Handlungspraktiken sichtbar zu machen, zu analysieren und in Handlungsmodelle, Instrumente und Argumentationshilfen zu überführen.

Alpha-Broschüre

Alphabetisierung/Grundbildung [inter-]national im Blick. UN-Weltalphabetisierungsdekade eröffnet neue Perspektiven

Der Arbeitsplatz als Sprachlernort

Im Projekt ASL werden unter wissenschaftlicher Begleitung der Lernende, Betriebe (Management auf verschiedenen Ebenen), Betriebsräte, Lehrende und Bildungsanbieter befragt, die an Angeboten des Projekts komma-NRW beteiligt sind, sowie Betriebe aus der Region Braunschweig, in denen aufgrund einer Beratung durch das IQ Landesnetzwerk Niedersachsen Beschäftigtenkurse durchgeführt werden. Angebote zur Förderung von berufsbezogenem Deutsch in Betrieben haben in Deutschland keine lange Tradition. ASL untersucht die Vorstellungen der Interviewpartner über Wege zur Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung des Gelernten, identifiziert Lernbedarfe und lernförderliche Rahmenbedingungen an Arbeitsplätzen und formuliert Empfehlungen an Politik, Wirtschaft und Weiterbildungsanbieter, wie die Zweitsprachentwicklung am Arbeitsplatz gefördert werden kann.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Veronika Zimmer
Laufzeit: Oktober 2013 bis Dezember 2013
Finanzierung: Zentrale Auslands- und Fachvermittlung, Eigenmittel des DIE

Professional Development of Basic Skills Trainers

Benefits of Lifelong Learning


Wissenschaftliche Bearbeitung: Bettina Thöne-Geyer, Marion Fleige (unter Mitarbeit von Monika Kil, ehemalige Programmleitung, jetzt Donau-Universität Krems)
Laufzeit: August 2011 bis Juli 2013
Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE, Eigenmittel der Projektpartner
http://basket.vox.no

Wissenschaftliche Bearbeitung: Monika Tröster
Laufzeit: August 2011 bis Juli 2013
Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE, Eigenmittel der Projektpartner
http://basket.vox.no


Wissenschaftliche Bearbeitung: Monika Tröster
Laufzeit: August 2011 bis Juli 2013
Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE, Eigenmittel der Projektpartner
http://basket.vox.no
### CurVe

**Schuldnerberatung als Ausgangspunkt für Grundbildung – Curriculare Vernetzung und Übergänge**


---

**Monika Tröster beim Auftaktworkshop zu CurVe.**

**Wissenschaftliche Bearbeitung:** Monika Tröster, Ewelina Mania, Beate Bowien

**Laufzeit:** März 2013 bis September 2015

**Finanzierung:** Bundesministerium für Bildung und Forschung

---

### DaA2

**Deutsch am Arbeitsplatz – Inklusion und Steigerung beruflicher Handlungskompetenz durch berufs- und arbeitsplatzbezogene Zweitsprachförderung: Forschungsmaterialbasierte Fortbildungen von Weiterbildungssakteuren und Multiplikator/innen**

Lernen im Quartier – Bedeutung des Sozialraums für die Weiterbildung

Ziel des Projekts Lernen im Quartier – Bedeutung des Sozialraums für die Weiterbildung (LiQ) war die Analyse der Potenziale sozialraumorientierter Ansätze für die Erwachsenenbildung. Im Jahr 2013 wurden die im Projekt geführten qualitativen Interviews zu Bildungsinteressen, -ressourcen und -barrieren sowie den Lernaktivitäten sogenannter ‘bildungsferner Gruppen’ ausgewertet.


Prof. Monika Kil (ehem. FEZ-Abteilungsleitung und Programmleitung DIE, jetzt Donau-Universität Krems), Ewelina Mania (DIE) und Prof. Martin Kronauer (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin) bei der Vorstellung der Projektergebnisse.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Ewelina Mania, Nicole Brose, Marion Fleige
Laufzeit: Oktober 2010 bis Dezember 2013
Finanzierung: Eigenmittel des DIE
Outreach, Empowerment and Diversity
European Network on Outreach, Empowerment and Diversity


Wissenschaftliche Bearbeitung: Monika Tröster
Laufzeit: August 2013 bis Juli 2015
Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE

Specialisation for European Teachers of Basic Skills for Adults


Wissenschaftliche Bearbeitung: Monika Tröster
Laufzeit: August 2013 bis Juli 2015
Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE, Eigenmittel der Projektpartner
DIE-Projekte:
Lehren, Lernen, Beraten

IN DEM PROGRAMM „LEHREN, LERNEN, BERATEN“ werden die
personengebundenen und mikrodidaktischen Bedingungen gelingender
Lehr-Lern- und Beratungsprozesse erforscht.

Erstellung einer thematischen Übersicht zur
Kompetenzentwicklung, mit besonderem Fokus
auf die Validierung informellen Lernen

Auch wenn es in Deutschland bisher noch keine Ge-
setzesgrundlage zur Anerkennung informell erwor-
bener Kompetenzen gibt und sie, wenn sie stattfin-
det, unterhalb der ordnungspolitischen Ebene
erfolgt, wurden dennoch in den letzten Jahren eine Vielzahl von Projekten gefördert, die sich mit Teilen des Validierungsprozesses oder dem Gesamtprozess für bestimmte Zielgruppen auseinandersetzen.

Unter der Federführung des Bundesinstituts für Be-
rufsbildung (BIBB) hat das DIE gemeinsam mit Pro Competence einen Bericht zu den bisher geförderten nationalen und internationalen Projekten erstellt und diese anhand verschiedener Anwendungskon-
texte analysiert. Der Bericht wurde inklusive eines

Fazits und der zu klärenden Fragen der „Arbeits-
gruppe Validierung“ des BMBF übergeben und dient als Grundlage zu weiteren Überlegungen, wie in Deutschland informell erworrene Kompetenzen vali-
diert werden und wie die Validierungsergebnisse in berufliche und persönliche Weiterbildungen und Qualifizierungen übergehen können.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Mona Pielorz
Laufzeit: Juli 2013 bis Oktober 2013
Projektpartner: BIBB, DIE, Pro Competence
Finanzierung: BMBF, BIBB

Wissenschaftliche Bearbeitung: Susanne Lattke
Laufzeit: Oktober 2013 bis September 2016
Finanzierung: Europäische Union, Eigenmittel des DIE


Wissenschaftliche Bearbeitung: Susanne Lattke
Laufzeit: Juni 2010 bis Dezember 2013
Finanzierung: Eigenmittel des DIE, ASEM Lifelong Learning Research Hub
Vertreter verschiedener Volkshochschulen veranstalteten von September bis November den ersten Massive Open Online Course (MOOC) für die Volkshochschulen. Mehr als 600 Teilnehmer konnten sich über die Möglichkeiten des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien informieren und über die Rolle von E-Learning für Volkshochschulen diskutieren. Das DIE begleitete und evaluierte den MOOC, um mehr über diese neue Form des Online-Lernens zu erfahren und insbesondere Erkenntnisse zur Medienkompetenz von Erwachsenenbildnern zu gewinnen.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Matthias Rohs
Laufzeit: September 2013 bis Dezember 2013
Finanzierung: Eigenmittel des DIE


Wissenschaftliche Bearbeitung: Josef Schrader, Annika Goeze, Petra Hetfleisch
Laufzeit: September 2010 bis November 2014
Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft

Wissenschaftliche Bearbeitung: Josef Schrader, Stefanie Hartz (TU Braunschweig), Frank Fischer (LMU München), Annika Goeze, Jan Zottmann
Laufzeit: abgeschlossen, Auswertungen dauern an
Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft
Weitere Informationen zur Tübinger DFG-Forschergruppe: www.uni-tuebingen.de/fg738
Weitere Informationen zum Online-Fall-Laboratorium: www.videofallarbeit.de

Ziel des Projekts ist es, ein kompetenzorientiertes Kerncurriculum für die Ausbildung von Erwachsenenbildnern im außer-universitären Bereich zu entwickeln, zu erproben und zu verbreiten. Ein zentraler Anspruch besteht darin, dass es wissenschaftlichen Standards genügt und international einsetzbar ist, u.a. im Rahmen der Entwicklungs zusammenarbeit im Bereich der Erwachsenenbildung. Das Projekt wird in Kooperation mit dem

Förderung von Lehrerexpertise: Zum Zusammenhang von individuellen Voraussetzungen und instruktionalen Prozessen in computergestützten fallbasierten Lernumgebungen

Internationales Kerncurriculum für Erwachsenenbildner

**Koordination ASEM-Netzwerk**


**LeWeL UP: Learn for Work and Life! One Step up!**


Wissenschaftliche Bearbeitung: Nils Bernhardsson
Laufzeit: Dezember 2011 bis Mai 2014
Finanzierung: Eigenmittel des DIE, Europäische Kommission

Machbarkeitsstudie Anerkennungssystem Erwachsenenbildung (ASE)


Wissenschaftliche Bearbeitung: Peter Brandt, Brigitte Bosche, Stefanie Jütten, Anne Strauch
Laufzeit: August 2013 bis Januar 2014
Finanzierung: Eigenmittel des DIE

Rekrutierungspraxen und personaldiagnostische Kompetenzen des Weiterbildungspersonals bei der Auswahl von Lehrkräften, Trainern und Beratern


Studiengänge zur Erwachsenenbildung in Europa


Die Verwendung digitaler Medien bei der Erfassung pädagogisch-psychologischen Wissens von Lehrkräften der Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Die Verwendung digitaler Medien bei der Erfassung pädagogisch-psychologischen Wissens von Lehrkräften der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
für die Kursqualität aus Sicht der Teilnehmenden ist. Die Befunde des Projekts können u.a. für den Aufbau des Anerkennungssystems Weiterbildung sowie die geplante Plattform für Lehrkräfte genutzt werden.

Wissenschaftliche Bearbeitung: Josef Schrader, Annika Goeze, Christian Marx
Laufzeit: April 2013 bis März 2015
Finanzierung: WissenschaftsCampus Tübingen, Eigenmittel des DIE


Wissenschaftliche Bearbeitung: Sabine Digel, Annika Goeze, Josef Schrader
Laufzeit: April 2013 sowie Februar 2014 bis Januar 2016
Finanzierung: Eigenmittel des DIE, Eigenmittel der Pädagogischen Hochschule Wallis, Schweiz

Ziel des Entwicklungs- und Forschungsprojekts im Rahmen des WissenschaftsCampus an der Universität Tübingen ist es, ein Tool zur Kursplanung für Lehrende anzubieten, das als App auf mobilen Endgeräten zur didaktisch-methodischen Veranstaltungsplanung genutzt werden kann. Dabei stehen nicht nur eine Kalenderfunktion zur Ablaufplanung und ein Pool an theoretischen Anleitungen zum Einsatz diverser Aktions- und Sozialformen in unterschiedlichen Kursphasen zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten die Nutzer anhand realer Fallsituationsbeispiele einen Einblick in die praktische Umsetzung der einzelnen Methoden. Im Rahmen eines Bachelorseminars zum professionellen Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung wurde ein Prototyp in der

Wissenschaftliche Bearbeitung: Sabine Digel, Annika Goeze, Josef Schrader
Laufzeit: April 2013 sowie Februar 2014 bis Januar 2016
Finanzierung: Eigenmittel des DIE, Eigenmittel der Pädagogischen Hochschule Wallis, Schweiz

Wissenschaftliche Bearbeitung:
Ines Langemeyer, Stefanie Jütten, Andreas Martin
Laufzeit: Januar 2013 bis Dezember 2014
Finanzierung: Bundesministerium für Bildung und Forschung
DAS DATEN- UND INFORMATIONSZENTRUM (DIZ) stellt einerseits Infrastrukturen bereit, die wissenschaftliche Arbeit ermöglichen und die Forscher innerhalb wie außerhalb des DIE nutzen. Andererseits sind im DIZ Aufgaben des Wissenstransfers angesiedelt, mit denen das DIE für die zielgruppengerechte Verbreitung der erarbeiteten Ergebnisse sorgt.
Daten- und Informationszentrum


ZU DEN FORSCHUNGS-INFRASTRUKTUREN ZÄHLEN

- die weltweit größte Fachbibliothek zur Weiterbildung, die entsprechende physische Bestände und Literatur-Metadaten bereithält,
- die Statistiken zur Weiterbildung an Volkshochschulen und in den Segmenten der konfessionellen, gewerkschaftlichen und politischen Erwachsenenbildung als Datenquelle für Forschungen am DIE, an Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen,
- Datenbanken zu Forschungsprojekten der Erwachsenenbildung sowie zu Quellen der historischen Erwachsenenbildungs- und der Programmforshung,
- Publikationsorgane als Basis für den Fachdiskurs.

DER WISSENSTRANSFER ERFOLGT DURCH

- gezielte Datenlieferungen und Datenaufbereitungen für Nutzer aus Wissenschaft, Praxis und Politik der Weiterbildung sowie für Kooperationspartner des DIE,
- eine zielgruppengerechte publizistische Bearbeitung von Weiterbildungsthemen in den vier Buchreihen und zwei Zeitschriften des DIE,
- Servicestellen zur Dokumentation und Geschichte der Erwachsenenbildung sowie zum ProfilPASS.

Mit seinen institutionell herausgegebenen bzw. infrastrukturell unterstützten Publikationen versorgt das DIE das Feld mit wissenschaftlicher Fachinformation zur Erwachsenenbildung. Die Publikationen vernetzen nicht nur Wissenschaft und Praxis miteinander, sondern auch einzelne Disziplinen innerhalb der Wissenschaft und einzelne Teilfelder innerhalb der Praxis.

- Im Bereich der Wissenschaft dient das Publikationsprogramm des DIE dazu, einen empirisch fundierten und theoretisch anspruchsvollen Diskurs zu ermöglichen.
- Für die Weiterbildungspolitik kommen als Ziele Transparenz, Versachlichung und Erschließung des Bereichs hinzu.


Seit einigen Jahren haben internationale Bezüge einen festen Platz im publizistischen Handeln des DIE. Ende 2013 erschien eine Ausgabe der „DIE Zeitschrift“ zum Thema „Internationale Impulse für die Erwachsenenbildung“.

Anlässlich ihres 20-jährigen Geburtstags widmete sich die „DIE Zeitschrift“ dem vergessenen Thema „Der Erwachsene in der Erwachsenenbildung“.
VERKAUFTE BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN

Im Bereich der Kooperation mit dem wbv sind 2013 mit 13.104 Titeln ähnlich viele Bücher und Zeitschriften verkauft worden wie im Vorjahr.

TOP 10 EINZELVERKAUF

<table>
<thead>
<tr>
<th>Autor/Herausgeber</th>
<th>Titel</th>
<th>Verkauf 2013</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Siebert, Horst</td>
<td>Methoden für die Bildungsarbeit</td>
<td>606</td>
</tr>
<tr>
<td>Nuissl, Ekkehard/Siebert, Horst</td>
<td>Lehren an der VHS</td>
<td>596</td>
</tr>
<tr>
<td>Gnais, Dieter</td>
<td>Kompetenzen</td>
<td>264</td>
</tr>
<tr>
<td>Szepansky, Wolf-Peter</td>
<td>Souverän Seminare leiten</td>
<td>211</td>
</tr>
<tr>
<td>Schlüfl, André/Sgier, Irena</td>
<td>Porträt Weiterbildung Schweiz</td>
<td>201</td>
</tr>
<tr>
<td>Burtscher, Reinhard u.a.</td>
<td>Zugänge zu Inklusion</td>
<td>176</td>
</tr>
<tr>
<td>Bliger, Frauke u.a. (Hg.)</td>
<td>Weiterbildungsverhalten in Deutschland</td>
<td>173</td>
</tr>
<tr>
<td>Nuissl, Ekkehard</td>
<td>Evaluation in der Erwachsenenbildung</td>
<td>162</td>
</tr>
<tr>
<td>Budde, Jürgen/Venth, Angela</td>
<td>Genderkompetenz für lebenslanges Lernen</td>
<td>152</td>
</tr>
<tr>
<td>Seitter, Wolfgang</td>
<td>Geschichte der Erwachsenenbildung</td>
<td>75</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2013 sind neun Titel mehr als 100 Mal im Einzelverkauf erworben worden (im Vorjahr sieben). Dass es dabei ein Titel bis auf Platz 8 geschafft hat, der parallel kostenfrei im Netz zugänglich ist, stützt die Open-Access-Strategie von wbv und DIE.

INNOVATION 2013: OPEN ACCESS GOLD


Der QR-Code und der unten stehende Link führen Sie zu einem Interview von Joachim Höper (wbv) und Dr. Peter Brandt (DIE) zur Open-Access-Strategie von wbv und DIE.

www.diezeitschrift.de/32013/openaccess.htm


Wie wichtig der Zugriff auf DIE-Literatur über das Internet ist, zeigt auch die Analyse der Zugriffszahlen: Der Bereich „Literaturrecherche“ war mit knapp 48.000 Besuchen der beliebteste Webpart innerhalb des Informationsangebots des DIE 2013.

MEHR ALS 600.000 DOWNLOADS VON ONLINE VERFÜGBAREN DIE-PUBLIKATIONEN

Bücher, Zeitschriftenausgaben und Beiträge aus DIE-Publikationen können an mehreren Stellen über das Internet kostenlos abgerufen werden. Dabei sind in der Summe knapp 634.000 Downloads erfolgt. Wie sich diese Nutzung auf die verschiedenen Zugriffsorte verteilt, zeigt die unten stehende Tabelle.

### BESTENLISTEN 2013

<table>
<thead>
<tr>
<th>DIE</th>
<th>wbv-open-access</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Herr: Instrumente für eine strategische Personal-entwicklung</td>
<td>Bilger u.a.: Weiterbildungsverhalten in Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td>Mandl u.a.: Aktuelle theoretische Ansätze und empirische Befunde im Bereich der Lehr-Lern-Forschung</td>
<td>Horsdal: Leben erzählen - Leben verstehen</td>
</tr>
<tr>
<td>Tietgens (Hg.): Didaktische Dimensionen der Erwachsenenbildung</td>
<td>Nuissl (Hg.): Vom Lernen zum Lehren</td>
</tr>
<tr>
<td>REPORT: Kompetenzentwicklung statt Bildungsziele?</td>
<td>Kronauer (Hg.): Inklusion und Weiterbildung</td>
</tr>
<tr>
<td>Dietrich: Selbstgesteuertes Lernen in der Weiterbildungspraxis</td>
<td>Schemmann: Internationale Weiterbildungspolitik und Globalisierung</td>
</tr>
<tr>
<td>Bilger u.a.: Weiterbildungsverhalten in Deutschland</td>
<td>Bastian u.a.: Kursleitung an Volkshochschulen</td>
</tr>
<tr>
<td>Siebert: Konstruktivismus</td>
<td>v.d. Handt u.a. (Hg.): Neue Sprachen lehren und lernen</td>
</tr>
<tr>
<td>Bretschneider: Kompetenzentwicklung aus der Perspektive der Weiterbildung</td>
<td>Gnahn u.a.(Hg.): Weiterbildungsverhalten in Deutschland</td>
</tr>
<tr>
<td>Dietrich u.a. (Hg.): Selbstgesteuertes Lernen</td>
<td>Friedrich u.a.: Wirtschaftlichkeit in Weiterbildungseinrichtungen</td>
</tr>
<tr>
<td>Reeff u.a.: The Assessment of Problem-Solving Competencies</td>
<td>Schuchardt: Krisenmanagement und Integration, Band 1</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Analyse der Zugriffe zeigt, dass im DIE-Portal nach wie vor ältere Titel die Bestenliste anführen. Offenbar wirken hier im Netz etablierte Link-Strukturen für kontinuierlich hohe Zugriffe. Im jüngeren wbv-Portal rangieren aktuelle Titel auf den obersten Plätzen. Die Open-Access-Veröffentlichung zum Adult Education Survey (Bilger u.a.: Weiterbildungsverhalten in Deutschland) ist in beiden Listen gut platziert (rote Hervorhebung).

### 100.000 AUFRUFE AUF WBV-JOURNALS.DE


DIE BIBLIOTHEK DES DIE ist die größte wissenschaftliche Spezialbibliothek für Erwachsenenbildung. Sie ist vor Ort und im Internet öffentlich und kostenlos zugänglich und stellt damit eine wichtige Forschungsinfrastruktur dar. Über das Literaturverwaltungsprogramm Citavi lassen sich Rechercheergebnisse aus der DIE-Literaturdatenbank in die eigene Literaturverwaltung importieren.
Mit seiner Bibliothek und der online zugänglichen Literaturdatenbank besitzt das DIE einen in Deutschland einmaligen Wissensspeicher für das Themengebiet Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Lebenslanges Lernen und schafft so ein disziplinäres Gedächtnis. Im Jahr 2013 erhöhte sich der Bestand der Bibliothek auf rund 87.600 Bände. Es wurden 170 Zeitschriften laufend gehalten, anteilig inhaltlich ausgewertet und für die Nutzung bereitgestellt.

Die DIE-Literaturdatenbank verzeichnete Ende 2013 ca. 110.900 formal und inhaltlich erschlossene Datensätze, die über den Web-Opac im Internet jederzeit recherchierbar sind. Die Anzahl der zum Download angebotenen Volltexte erhöhte sich auf ca. 2.600.


Im Jahr 2013 hat das DIE die Leitungen von wissenschaftlichen Spezialbibliotheken am Standort Bonn zum Zwecke der Kooperation ins DIE eingeladen. Als Felder möglicher Zusammenarbeit wurden u.a. 2.600 Volltexte stehen in der Literaturdatenbank zur Verfügung.

In- und ausländische Besuchergruppen und offizielle Delegationen besuchten die DIE-Bibliothek, um sich vor Ort über den Bestand und die Nutzungsmöglichkeiten der Bibliothek zu informieren.

Im Sommer 2013 begann erneut die Ausbildung einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der DIE-Bibliothek. Mehrere Auszubildende anderer Bibliotheken in Bonn leisteten Praktika im DIE ab, um spezielle Ausbildungsinhalte in der DIE-Bibliothek kennenzulernen.

Beim Fernleihservice der DIE-Bibliothek erhöhte sich die Anzahl der positiv erledigten Fernleihen von 712 auf 761. Der Anteil der Bestellungen aus anderen Fernleihbibliotheken stieg von 51% auf 62%. Fernleiheatfragen der DIE-Mitarbeitenden machten 38% aus.

Im Sommer 2013 begann erneut die Ausbildung einer Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der DIE-Bibliothek. Mehrere Auszubildende zweier anderer Bibliotheken in Bonn leisteten Praktika im DIE ab, um spezielle Ausbildungsinhalte in der DIE-Bibliothek kennenzulernen.


SERVICESTELLEN

DER ARBEITSBEREICH SERVICESTELLEN umfasst neben den Servicestellen „ProfilPASS“ und „Dokumentation und Geschichte“ die Bereiche der „Netzgestützten Fachinformationssysteme“. Die Services unterstützen diejenigen, die im Feld, in der Forschung und der Politik der Erwachsenenbildung und Weiterbildung tätig sind, z.B. mit Informationen zu Studienmöglichkeiten im deutschsprachigen Raum und zu Weiterbildungsangeboten, zu Recherche-Angeboten u.a. zum Thema Geschichte der Erwachsenenbildung oder auch mit aktuellen Kennzahlen und Links zur Weiterbildung.
NETZGESTÜTZTE FACH INFORMATIONSSYSTEME

Im Jahr 2013 wurden die ersten Vorbereitungen für eine umfassende Nutzeranalyse der netzgestützten Informationssysteme begonnen, die in der zweiten Jahreshälfte 2014 starten soll. Diese Maßnahme wird die seit Jahren bestehenden und regelmäßig aktualisierten Serviceangebote auf ihre Inhalte, Nutzerfreundlichkeit und Entwicklungsmöglichkeiten hin untersuchen.

Die bestehenden Serviceangebote wie der Studienführer EB/WB, die Forschungslandkarte EB/WB, die Weiterbildungsdatenbank Qualidat, die Linksammlung Erwachsenenbildung, die interne Publikationsdatenbank DIEspace und die wb.Fakten erfreuen sich nach wie vor einer aktiven Nutzung. So befinden sich im Jahr 2013 drei Produkte der Servicestellen unter den Top 10 der am häufigsten aufgesuchten Websites des DIE:

- die Forschungslandkarte mit 18.622 Visits,
- wb.Fakten mit 8.460 Visits und
- der Studienführer EB/WB mit 7.551 Visits.*


Für die wb.Fakten wurde das bestehende Konzept erweitert, so dass zukünftig auch aus anderen Datensammlungen und -auswertungen für die Erwachsenenbildung relevante Daten dargestellt und beschrieben werden können. Dieses Vorgehen löst die wb.Fakten von der Darstellung der Datensätze der jeweiligen Trendanalysen und erlaubt es, zusätzliche Thematiken aufzunehmen.


Die Auswertungen des Studienführers EB/WB und von Qualidat finden sich im DIEspace (www.die-bonn.de/institut/dienstleistungen/publikationen/texte-online.aspx).

* Seit 2013 werden die Visits der DIE-Website mit einer neuen Software gezählt. Die Zahlen sind nun realistischer, aber niedriger als in den Jahren zuvor.


SERVICESTELLE PROFILPASS

Die Servicestelle ProfilPASS ist für die bundesweite und internationale Verbreitung des Instruments ProfilPASS zuständig. Neben der Beratung von Interessenten unterstützt sie Beratende, Dialogzentren und Multiplikatoren bei der Arbeit mit dem ProfilPASS.


Der ProfilPASS in Zahlen


www.profilpass.de
www.eprofilpass.de

Projekte

Die Weiterentwicklung der DIE-Dienstleistungen im Bereich von Infrastrukturen und Wissenstransfer erfolgt – neben den bereits auf den Seiten 89 und 90 genannten Projekten RetroPro und KISS – auch im Rahmen dieser Projekte:

▶ InfoNet 3

European InfoNet Adult Education (3. Förderphase)


Die Inhalte sollen sich stärker als bisher an europäischen Strategien orientieren und mehr internationale Vergleiche enthalten.


Wissenschaftliche Bearbeitung: Peter Brandt, Karin Frößinger, Thomas Jung
Laufzeit: Oktober 2012 bis September 2015
Finanzierung: Europäische Kommission, Eigenmittel des DIE
www.infonet-ae.eu

▶ Machbarkeitsstudie Anerkennungssystem Erwachsenenbildung (ASE)


Wissenschaftliche Bearbeitung: Peter Brandt, Brigitte Bosche, Stefanie Jütten, Anne Strauch
Laufzeit: August 2013 bis Januar 2014
Finanzierung: Eigenmittel des DIE
ANHANG
ORGANIGRAMM DES DIE 2013
DIE IM KONTEXT 2013

Mitgliederversammlung des DIE e.V.

Wissenschaft
10 Mitglieder
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE),
- Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF),
- Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF),
- Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN),
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main,
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
- Philipps-Universität Marburg,
- Leibniz Universität Hannover (Institut für Erwachsenenbildung),
- Technische Universität Kaiserslautern,
- Universität Bremen

Praxis
9 Mitglieder
- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB),
- Berufsverband der Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler e.V. (BV-Päd.),
- Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e.V. (AGEF),
- Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V. (BAK AL),
- Bibliothek & Information Deutschland (BID),
- Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V. (DEAE),
- Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK),
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV),
- Forum DistancE-Learning – Der Fachverband für Fernlernen und Lernmedien e.V.

Bund

Verwaltungsrat
- Praxis
  4 Mitglieder
- Bund
  4 Mitglieder
- Wissenschaft
  4 Mitglieder
- Länder
  4 Mitglieder

Vorstand
DIE
Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Bund

Länder

Wiss. Beirat

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Praxis

9 Mitglieder

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

Bund

Länder

Wiss. Beirat
GREMIEN DES DIE E.V.


(Stichtag 31.12.2013)

VORSTAND

• Wissenschaftlicher Direktor:
  Prof. Dr. Josef Schrader (Vorsitzender)
• Kaufmännische Direktorin:
  Bettina Pröger

VERWALTUNGS RAT

• Vorsitz:
  Prof. Dr. Joachim Ludwig
  Universität Potsdam
• Stellvertretender Vorsitz:
  Dr. Michael Wappelhorst
  Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF)

WEITERE MITGLIEDER

• Peter Born
  Forum DistanceE-Learning e.V.
• N.N.
  Kultusministerkonferenz (KMK)
• Bent Hinrichsen
  Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN)
• Barbara Menke
  Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben e.V. (BAK AL)

MinR Peter Munk
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
• Prof. Dr. Steffi Robak
  Leibniz Universität Hannover
• Bernd Passens
  Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV)
• Prof. Dr. Anne Schlüter
  Universität Duisburg-Essen
• Andreas Seiverth
  Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V. (DEAE)
• MinDirig Thomas Sondermann
  Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
• Dr. Sonja Wrobel
  Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MIWF)

AUSGESCHIEDEN IM JAHR 2013

• Dr. Martin Dust
  Kultusministerkonferenz (KMK)
• Dr. Ernst Dieter Rossmann
  MdB, Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV)

MITGLIEDER IM DIE E.V.

• Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB)
• Berufsverband der Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler e.V. (BV-Päd.)
• Bibliothek & Information Deutschland (BID)
• Bundesarbeitsgemeinschaft Familienbildung und Beratung e.V. (AGEF)
• Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V. (BAK AL)
• Deutsche Evangelische Arbeitgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V. (DEAE)
• Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft e.V. (DGfE)
• Deutsche Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF)
• Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK)
• Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV)
• Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT


• Vorsitz:
  Prof. Dr. Rudolf Tippelt
  Ludwig-Maximilians-Universität München

• Stellvertretender Vorsitz:
  Dr. Carola Schelle-Wolff
  Stadtbibliothek Hannover

MITGLIEDER VON NICHT SATZUNGSDEFINIERTEN GREMIEN DES DIE E.V.

Herausgeber „REPORT - Zeitschrift für Weiterbildungsforschung“

• Prof. Dr. Philipp Gonon
  Universität Zürich

• Prof. Dr. Elke Gruber
  Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

• Prof. Dr. Dr. h.c. Eckehard Nuissl von Rein
  ehem. Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V., Universität Florenz/Universität Kaiserslautern

• Prof. Dr. Josef Schrader
  Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V. (DIE)
Redaktionsbeirat „REPORT - Zeitschrift für Weiterbildungsforschung“

- Prof. Dr. Anke Hanft
  Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Prof. Dr. Stephanie Hartz
  TU Braunschweig
- Prof. Dr. Joachim Ludwig
  Universität Potsdam
- Prof. Dr. Erhard Schlutz
  Universität Bremen
- Prof. Dr. Sabine Schmidt-Lauff
  TU Chemnitz
- Prof. Dr. Jürgen Wittpoth
  Ruhr-Universität Bochum

HERAUSGEBER „DIE ZEITSCHRIFT FÜR ERWACHSENENBILDUNG“

- Prof. Dr. Josef Schrader
  Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V. (DIE)

REDAKTIONSGRUPPE „DIE ZEITSCHRIFT FÜR ERWACHSENENBILDUNG“

- Beate Beyer-Paulick
  Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V. (DIE)
- Dr. Peter Brandt (verantwortlich)
  Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V. (DIE)
- Astrid Gilles-Bacciu
  Erzbistum Köln – Generalvikariat, Abteilung Bildung und Dialog, Referat Erwachsenen- und Familienbildung
- Dr. Elisabeth M. Krekel
  Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
- Theresa Maas
  Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V. (DIE)
- Prof. Dr. Michael Schemmann
  Justus-Liebig-Universität Gießen
- Prof. Dr. Richard Stang
  Hochschule der Medien Stuttgart (HdM)